

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umwelt- und Agrarausschuss

c/o Herrn Oliver Kumbartzky, Vorsitzender

Landeshaus

Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/3347

Schleswig, den 02.12.2019

Ihr Schreiben vom 06.11.19 zum

**Bericht über den Umweltzustand der Schlei und die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der dortigen Wasser- und Umweltqualität**

Stellungnahme des Holmer Segel Vereins Schleswig e.V. zur Situation Schleimünde

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

als Vorsitzender des Holmer Segel Vereins Schleswig e.V. (HSVS) danke ich für die Möglichkeit zur Stellungnahme. Das Vereinsziel des HSVS besteht darin, das Segeln mit historischen Schlei-Kähnen zu erhalten und zu fördern. Unser Verein ist, wie viele Wassersportvereine der Region, Mitglied im Förderverein Naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V.

Die Drucksache 19/1696 bezieht sich auf den Antrag der SSW-Fraktion vom Juni 2019 (Drucksache 19/1905). In dem **Bericht über den Umweltzustand der Schlei und die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der dortigen Wasser- und Umweltqualität** kommt „Schleimünde“ allerdings als einer von drei Wasserkörpern vor, die beiden anderen Wasserkörper sind die innere und die mittlere Schlei.

Die vom HSVS eV im Oktober 2019 mit initiierten Bemühungen, zur Sensibilisierung politischer Entscheidungsträger\*innen betreffen weniger den bekanntermaßen sehr problematischen Umweltzustand der Schlei, wie er im **Bericht über den Umweltzustand der Schlei und die Pläne der Landesregierung zur Verbesserung der dortigen Wasser- und Umweltqualität** und im **Integrierten Schleiprogramm** (5) des Kreises Schleswig-Flensburg dargestellt ist, als vielmehr die Erosion der so genannten Lotseninsel in Schleimünde.

Schleimünde wird auch als Bezeichnung für einen geographischen Ort verwendet, nämlich die zum Kreis Schleswig-Flensburg gehörige Halbinsel „Lotseninsel“(12,13). Der überwiegende Teil des ca. 112 ha großen Areals umfasst das Natur- und Vogelschutzgebiet Schleimünde (Verein Jordsand). Im kleinen südlichen Teil der Halbinsel Schleimünde befindet sich der Standort des Leuchtturms Schleimünde, der mit einem Damm verbunden ist und einige Gebäude: das ehemalige Lotsenhaus, das Hafenmeistergebäude und das Restaurant „Giftbude“, die 2008 von der Lighthouse Foundation (7) ersteigert wurden. Der ehemalige Nothafen Schleimünde wird vom Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde e.V. betrieben (6). Der kleine und einfache Hafen Schleimünde hat seit

Vorstand:	1.Vorsitzender: Dr. Carsten Petersen Süderholmstr.58 24837 Schleswig Tel. 04621-200100 Fax 200101	2.Vorsitzender: Gonne Rolfs Süderholmstr.28 24837 Schleswig Tel. 04621-26828	Kassenwart: Dr. Michael Dübbers Bismarckstraße 12a 24837 Schleswig Tel. 04621-25331	Eingetragen beim Amtsgericht Schleswig 7 VR 0029 Bankverbindung: NO-Spa IBAN DE27 2175 0000 0000 0132 18 SWIFT-BIC NOLADE21NOS
-----------	---	--	---	--

vielen Generationen für die Wassersportler an Schlei und Ostsee eine weit über die Region in Deutschland und den anderen Ostseeanrainerstaaten hinaus bekannte Bedeutung in Seefahrt und Tourismus.

Es gilt also diese beiden Bereiche differenziert zu betrachten, zum einen die veränderliche Strandwall-Landschaft des Vogelschutzgebietes, dessen Form durch An- und Abtrag von Sedimenten im Laufe der Zeit sehr veränderlich ist. Zum anderen den Bereich der eigentlichen Schleimündung mit der oben genannten Bebauung im Norden auf der Angelner Seite und im Süden, auf der Schwansenseite, der ehemalige Marinehafen Olpenitz, jetzt „Port Olpenitz“. Hier war zwischen 1959 und 1964 der Marinehafen Olpenitz errichtet worden, indem ein Teil des Schleinoores von der Schlei abgetrennt und durch eine neue Einfahrt mit der Ostsee verbunden wurde. Die Molen des ehemaligen Marinehafens ragen weit in die Ostsee hinaus und beeinflussen damit den küstenparallelen Strom, der gewissermaßen als Motor des Sandan- und -abtrags fungiert. In dieser Situation ist hydrographisch begründet, dass der unmittelbar nördlich des Leuchtturmwalls gelegene Bereich der Lotseninsel Teil permanent Sandabtrag erlebt, aber kaum Sandantrag. In der Folge sind erhebliche Beschädigungen an den Bollwerken entstanden, die die Gebäude der Lotseninsel schützen (4, 10).

Die 43 km ins Inland hineinreichende Schlei erlebt regelmäßig Hochwassersituationen (2,3). Fast jeden Winter führen Hochwasser von rund 1,5 Metern über Normalnull zu Überschwemmungen, die Schlei ist dann bereits quasi randvoll aufgefüllt. Diese Hochwassersituationen sind Folge der Situation in der Ostsee. Bei und nach Stürmen aus Nordwest, wenn das Wasser in Richtung Baltikum und Finnischen Meerbusen gedrückt wird und Wasser aus der Nordsee nachfließt, kommt es bei danach drehenden Stürmen auf Nordost dazu, dass das aufgestaute Wasser aus dem Osten plötzlich in Richtung Rügen und Schleswig-Holstein gedrückt wird. Bisher traten Extrem-Hochwasser sehr selten auf, am 13.11.1872 führte die große Sturmflut zu erheblichen Überschwemmungen in den Orten an der Schlei bis Schleswig. Seitdem sind fünf weitere Sturmfluten in der Schlei aufgetreten. Wie sich der globale Anstieg des Meeresspiegels in den kommenden Jahrzehnten auswirken wird, ist in Modellrechnungen ermittelt worden. Ein erwarteter Anstieg des Meeresspiegels um nahezu einen Meter bis zum Jahr 2100 würde auch das Hochwasserrisiko weiter steigen lassen. Die kann der Verbesserung der Schleiwasserqualität zu Gute kommen (1). Sehr starke Hochwasser, die heute eher selten auftreten, würden dann zum Normalfall. Im Bereich Oehe, Maashom, Wormshöfter Noor sind Schutzdeicherhöhungen vorgenommen worden (GPIKS2012) (9, 11).

Als Wassersportverein sind wir der Auffassung, dass die Anlagen um den Hafen Schleimünde für Wassersport, Tourismus und die an der Schlei ansässige Wassersportwirtschaft eine sehr große Bedeutung haben. Wir fordern den Schleswig-Holsteinischen Landtag und die Landesregierung Schleswig-Holstein daher auf, zum einen Maßnahmen zum Schutz dieser Liegenschaften schnell umzusetzen und zum anderen den langfristigen Schutz der Liegenschaften und der Befahrbarkeit der Schlei, gemeinsam mit dem Bund zu gewährleisten.

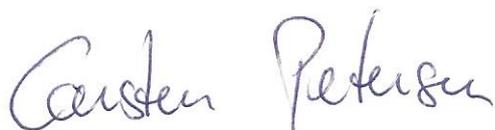
Ziel muss unseres Erachtens sein, die Wasserqualität der Schlei durch geeignete Maßnahmen zu verbessern, um die Lebensgrundlage für Flora und Fauna zu sichern, aber auch die einzigartige Schlei als Lebens- und Wirtschaftsraum für die regionale Wertschöpfung, etwa auf dem Gebiet des naturverträglichen (Wassersport-) Tourismus zu erhalten.

Vorstand:	1.Vorsitzender: Dr. Carsten Petersen Süderholmstr.58 24837 Schleswig Tel. 04621-200100 Fax 200101	2.Vorsitzender: Gonne Rolfs Süderholmstr.28 24837 Schleswig Tel. 04621-26828	Kassenwart: Dr. Michael Dübbers Bismarckstraße 12a 24837 Schleswig Tel. 04621-25331	Eingetragen beim Amtsgericht Schleswig 7 VR 0029 Bankverbindung: NO-Spa IBAN DE27 2175 0000 0000 0132 18 SWIFT-BIC NOLADE21NOS
-----------	---	--	---	--

Der aktuelle Zustand des Schleimünde-nahen Bereichs der Lotseninsel zeigt bereits einen bedrohlichen Anblick. 2019 ist der unmittelbar nördlich des Lotsenhauses befindlich Teil des Vogelschutzgebietes von der Ostsee her überschwemmt worden. Inzwischen treten diese Überschwemmungen auch bei mittleren Winden aus Ost auf. Dabei wurden große Bereiche des als Vegetationsschicht fungierenden Salztorfes weggerissen, siehe Begehungsbericht vom 20.10.19 (10). Die Fundamente des Bollwerkes drohen durch Unterspülung zerstört zu werden.

Um weitere Zerstörungen und immense Folgekosten zu vermeiden, erscheint rasches Handeln erforderlich, um weitere Schäden an der Bebauung in Schleimünde-Ort einzudämmen und Zeit zur Entwicklung nachhaltigerer Maßnahmen zu gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen!



Dr. Carsten Petersen

1.Vorsitzender HSVS e.V.

**Quellen:**

1. [www.bafg.de/KLIWAS/DE/02\\_Aktuelles/12\\_statuskonf\\_2013/03\\_programm/mi\\_0925.pdf?\\_blob=publicationFile](http://www.bafg.de/KLIWAS/DE/02_Aktuelles/12_statuskonf_2013/03_programm/mi_0925.pdf?_blob=publicationFile)
2. [http://www.kappeln-eschmidt.de/seiten/2010\\_01\\_10-1/2010\\_01\\_10-1.htm](http://www.kappeln-eschmidt.de/seiten/2010_01_10-1/2010_01_10-1.htm)
3. <http://www.alte-schleihalle.de/die-schleswiger-sturmflut-vom-13-november-1872/>
4. [https://www.focus.de/sport/wassersport/lotseninsel-in-schleimuende-broeckelt\\_id\\_10524083.html](https://www.focus.de/sport/wassersport/lotseninsel-in-schleimuende-broeckelt_id_10524083.html)
5. Integriertes Schleiprogramm, Entwurf, Fachbereich Kreisentwicklung, Kreis Schleswig-Flensburg, 2019
6. <https://www.hafen-schleimuende.de/>
7. <https://lighthouse-foundation.org/Deutschland-Lotseninsel-Schleimuende.html>
8. [https://coastal.climatecentral.org/map/10/9.8334/54.6194/?theme=sea\\_level\\_rise&map\\_type=coastal\\_dem\\_comparison&elevation\\_model=coastal\\_dem&forecast\\_year=2050&pathway=rcp45&percentile=p50&return\\_level=return\\_level\\_1&slr\\_model=kopp\\_2014](https://coastal.climatecentral.org/map/10/9.8334/54.6194/?theme=sea_level_rise&map_type=coastal_dem_comparison&elevation_model=coastal_dem&forecast_year=2050&pathway=rcp45&percentile=p50&return_level=return_level_1&slr_model=kopp_2014)
9. Generalplan Küstenschutz des Landes Schleswig-Holstein 2012
10. Borchering, Rainer: Begehung Lotseninsel/Oehe am 20.10.2019 Protokoll Rainer GRÜNE & BUND SL-FL & Verein Jordsand
11. Prof. Dr. Dieckmann: Meeresspiegeländerungen in der Schleimündung, Vortrag Kappeln 2018
12. Kühl, Gernot, Schleswig und die Schlei, Ellert und Richter Verlag, 1996
13. Christiansen, Theo: Schleswig 1836-1945, S. 93 f., Gesellschaft für Stadtgeschichte, 1973

Vorstand:	1.Vorsitzender: Dr. Carsten Petersen Süderholmstr.58 24837 Schleswig Tel. 04621-200100 Fax 200101	2.Vorsitzender: Gonne Rolfs Süderholmstr.28 24837 Schleswig Tel. 04621-26828	Kassenwart: Dr. Michael Dübbers Bismarckstraße 12a 24837 Schleswig Tel. 04621-25331	Eingetragen beim Amtsgericht Schleswig 7 VR 0029 Bankverbindung: NO-Spa IBAN DE27 2175 0000 0000 0132 18 SWIFT-BIC NOLADE21NOS
-----------	---	--	---	--

## Begehung Lotseninsel/Oehe am 20.10.2019

Protokoll Rainer Borchering GRÜNE & BUND SL-FL & Verein Jordsand  
Bildnummern im Text in (Klammern)

### Anlass

Aus einem Austausch zwischen Robert Keil (Redakteur Fjord&Schlei), Dr. Carsten Petersen (Vorsitzender Holmer Segel Verein Schleswig eV), Philipp Zülsdorff (Vorsitzender Förderverein naturnaher Wasserwanderplatz Schleimünde eV), Birte Pauls (SPD, Abgeordnete SH Landtag) Thomas Andresen (KTF GRÜNE) ergab sich die Idee für einen Ortstermin zur Besichtigung des Durchbruchs im Strandwall nördlich der Lotseninsel. Durch Mundpropaganda schlossen sich schnell diverse KT-Abgeordnete anderer Parteien an. Eine Betretungsgenehmigung für das NSG wurde bei Thorsten Roos (UNB) eingeholt. Mit vor Ort war der Jan-Hendrik Schmidt (GF der Schleswiger Werkstätten) als Betreiber des Lotsenhauses und der Giftbude. Jordsand, LLUR und Lighthouse waren nicht vor Ort.



*Abb. 1: Besichtigung des knapp 100 m breiten Stranddurchbruchs, Blick ostwärts. Die in der Bildmitte links erkennbare Wasserrinne bestand schon vor dem Durchbruch. Am Standort der Gruppe befand sich früher die höchste Kante des Strandwalls.*

### Rückblick

Die Lighthouse Foundation hat das Lotsenhaus und Teile der Lotseninsel 2006 gekauft, um einen massiven touristischen Ausbau und Schäden für das NSG zu verhindern. Die Stiftung hat damals für 600.000 € Sand aufgespült und T-förmige Steinbuhnen gebaut. Die Vorspülung war nach einem Winter abgetragen.

Vor der Ufermauer wurde ein aufgeständerter Bohlenweg auf einer Blocksteinpackung auf Geotextil angelegt, um das Lotsenhausgrundstück seeseitig passierbar zu halten. (2)

### **Situation**

- An der Seeseite der Lotseninsel ist noch ein Kiesstrand, aber kein Sand mehr vorhanden. (3)
- Der massive Bohlenweg ist noch intakt, der Strand davor ist abgetragen
- Nördlich des Bohlenwegs ist ein verklammertes Steindeckwerk freigespült(4)
- Eine Abbruchkante hat den höchsten Rücken des Strandwalles erreicht
- Die dort stehenden Kiefern und ein Zaun werden unterspült und fallen um(5)
- Nördlich des Ansteuerungsmastes ist der Strandwall durchbrochen und abgeflacht(6)
- Bei erhöhten Wasserständen fließt das Wasser hier über die Nehrung und schneidet sich in den Strand ein, wobei Torfboden ausgetragen und Sand eingespült wird (7)

### **Küstenschutz**

- Es gibt einen küstenparallelen Sandtransport, Strände sind Fließgleichgewicht
- Die langen Buhnen von Port Olpenitz unterbrechen die Sandzufuhr und „hungern“ die Lotseninsel aus, die nur noch Sand verliert, Nachschub fehlt
- Südlich von Olpenitz & südlich der Schleimündung liegt der fehlende Sand
- Es hat in der Vergangenheit viele Eingriffe und Küstenschutzmaßnahmen an der Lotseninsel gegeben, im Wasser sind Reste von Buhnen zu erkennen
- Der Abbruch an der Lotseninsel kann existenzbedrohend für die Gebäude sein

### **Diskussion**

- Der LKN hat Messdaten über die Strömungssituation und Küstenveränderung
- LKN & MELUND verneinen Handlungsbedarf, es bestehe kein Problem
- Das Land möchte die Finanzierung von Küstenschutz an der Ostsee umgehen
- Ein Deichneubau wäre aus Naturschutzsicht ein massiver Eingriff
- Sandvorspülungen und eine mögliche Schließung des Durchbruchs sind okay

### **Schlussfolgerungen**

- Aus der Fahrrinne sollen im November durch das WSA (Bund) 4000 m<sup>3</sup> Sand gebaggert und vor Olpenitz verklappt werden
  - o Kurzfristige Nachfragen, ob dieser Sand in/vor den Durchbruch gespült werden kann (Gespräch P. Zülsdorff mit dänischer Baggerfirma)
  - o Übernahme der Zusatzkosten durch Land? Kreis?
  - o Klärung, ob auch Baggersand aus der Kleinen Breite zur Möweninsel kann
- Mittelfristig ist ein Küstenschutzkonzept für die Lotseninsel erforderlich
  - o Unterwasser-Steinriff? Wellenbrecher?
  - o LKN soll fachliches Konzept erstellen
  - o Appell aller Fraktionen SL-FL & RD-ECK an Landesregierung wird erstellt
  - o Einstimmigkeit wäre wichtig, um dem Anliegen Nachdruck zu verleihen
  - o Koordination durch SPD oder SSW?



*Abb 2: Bohlenweg vor der Ufermauer am Lotsenhaus*



*Abb. 3: Verbliebener Kiesstrand an der Ostseite der Lotseninsel*



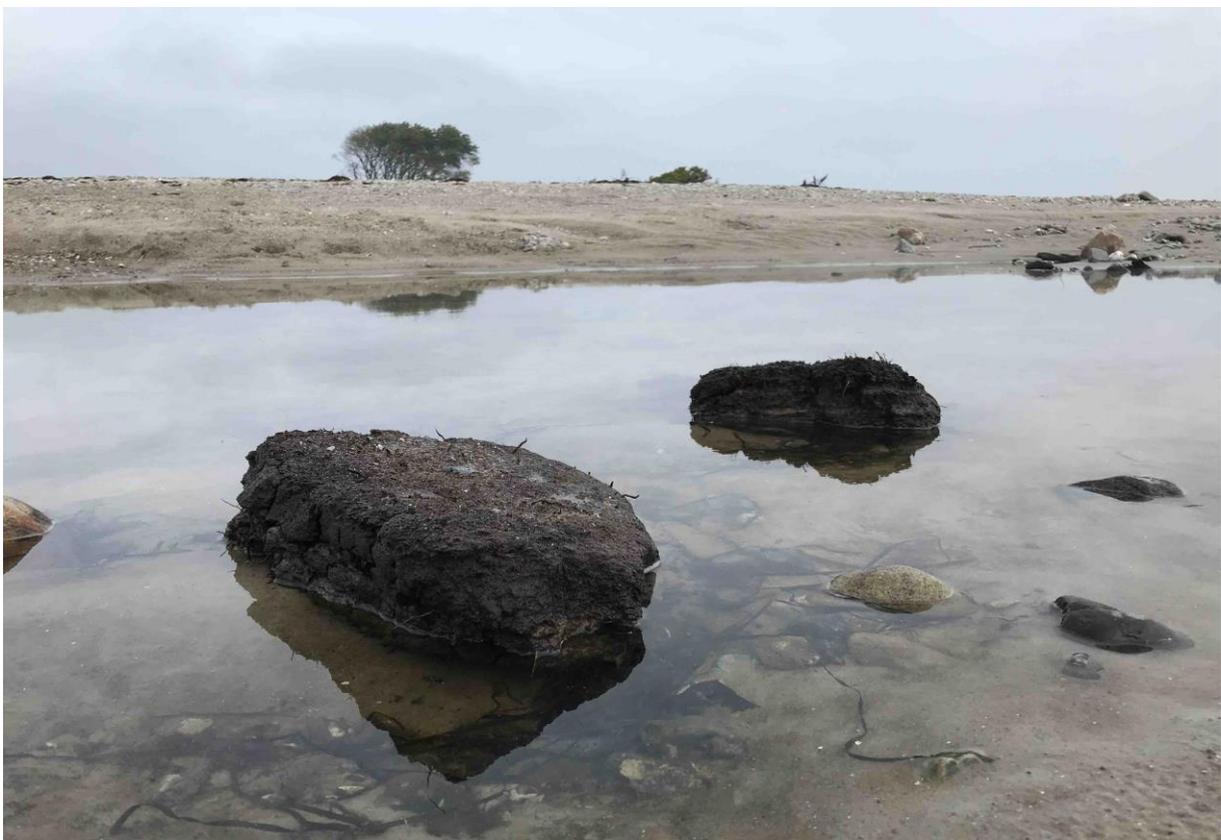
*Abb. 4: Mit Beton verklammertes Steindeckwerk nördlich der Strandmauer*



*Abb. 5: Unterspülte Kiefern auf der Krone des Strandwalls nördlich der Lotseninsel*



*Abb. 6: Durchbruch von Süden (unter der Baumgruppe), nach links (alte) Abflusssrinne*



*Abb. 7: Erodierte Torfbrocken auf der vom Strand her eingetragenen Sandschicht*